

(Library ebook) Gefallene Engel: Ein Fall fr Sakari Koskinen

## Gefallene Engel: Ein Fall fr Sakari Koskinen

Von Seppo Jokinen

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #153126 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-17Erscheinungsdatum: 2014-11-17File Name: B00S6W1TCC | File size: 42.Mb

**Von Seppo Jokinen : Gefallene Engel: Ein Fall fr Sakari Koskinen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gefallene Engel: Ein Fall fr Sakari Koskinen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mordaufklrung in FinnlandVon sommerleseDer Kriminalroman, ausgezeichnet mit dem finnischen Krimipreis 2002, nimmt den Leser mit in die Welt Finnlands. Hier thematisiert der Autor die Schicksale von Behinderten und zeigt uns

ihre größte Nöte und Sorgen. Die Hilflosigkeit vor kriminellen Angriffen wird in diesem Roman sehr deutlich gemacht und der Leser wird ein betroffener Zeuge dieser Situation. Doch gleichzeitig stellt der Autor auch die hoffnungsvolle Zuversicht dar, die die Menschen auch nach schwierigen Tagen wieder positiv nach vorne schauen lässt. Finnische Krimis sind für mich Neuland und so musste ich mich erst mal an die fremd klingenden Namen und Orts- und Straßensbeschreibungen gewöhnen. Das gelingt aber relativ schnell und man kann der Handlung gut folgen. Der Fall ist gut durchdacht und man hat als Leser mehrere Verdächtige zur Auswahl. Wer ist so kaltherzig und ermordet hilfsbedürftige Menschen? Oder ist hier ein Sterbehelfer, ein selbsternannter Engel am Werk, der das Leiden von Patienten nicht mit ansehen kann? In diesem Roman gestaltet sich die Polizeiarbeit als sehr authentisch, es geschehen sogar alltägliche Ermittlungsfehler. Das verleiht Authentizität, die einen guten Krimi ausmacht. Die Charaktere sind sehr vielschichtig und haben alle Ecken und Kanten. Kommissar Sakari Koskinen ist sympathisch, manchmal recht ungehalten, geschieden und braucht zum Ausgleich zu seiner Arbeit den Endorphin-Kick seines Lauf- und Fahrradsports. Doch das bringt ihm nicht nur Bewunderung, sondern auch Hohn und Spott ein. Ein Kommissar ohne Auto ist doch gar nicht zeitgemäß. Er hat so seine liebe Not mit seinen Mitarbeitern, besonders Aushilfskraft Milla macht ihm mit ihrem Ordnungssinn zu schaffen. Das gibt dem Krimi eine persönliche Note und unterhält ungemein. Gleichzeitig wird Koskinen von mehreren Seiten Opfer diverser Verlockungsversuche, die man als Leser amüsiert beobachtet. Dabei hat mir gut gefallen, dass diese Frauengeschichten nicht, wie sonst oft üblich, als sexuelle Erlebnisse erzählt werden. Koskinen ist auf der Suche nach einer Frau, zu mehr hat er keine Zeit. Das hat die Geschichte aufgelockert und den Fokus ein wenig vom Fall genommen. Der große Marathonlauf wird eindringlich geschildert und die Endorphine Koskinens springen auf den Leser über. Es ist eine der spannendsten Stellen im Buch. Doch auch der Showdown sorgt mit einer gelungenen Aufklärung der Morde für fesselnde Unterhaltung und hat mich vollständig zufrieden den Fall beschließen lassen. Hoffentlich gibt es bald wieder neue Bersetzung von Koskinens Ermittlungen, ich könnte mich gut daran gewöhnen. Er ist auf dem besten Weg dazu, von mir regelmäßig gelesen zu werden. Dieser unterhaltsame Krimi beruht mit einer ruhigen Grundspannung und menschlichen Schicksalen, die einfach berühren. Jokinen schreibt über alltägliche Themen, die nicht nur in Finnland interessieren. Daher hoffe ich auf weitere Bersetzte Teile dieser Krimireihe. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein eher ruhiger, solider Krimi mit ungewöhnlichen Protagonisten! Von beastybabe Die Geschichte: Kommissar Sakari Koskinen ist geschieden, hat einen erwachsenen Sohn und betreibt es manchmal ein bisschen mit seinen sportlichen Aktivitäten. Der radelnde Polizist ist nicht überall beliebt, aber trotzdem ein sympathischer Protagonist. Als die Leiche eines gelähmten Mannes auftaucht, deutet zunächst vieles auf einen Mörder hin, der die Kranken von ihren Qualen erlösen will. Weitere Tote, die in dieses Muster passen, stützen die Theorie, doch Koskinen glaubt nicht daran. Er fühlt, dass mehr dahinter steckt. Die Ermittlungen gehen eher zögerlich voran, viele falsche Spuren und Missverständnisse lassen die Polizei lange im Dunkeln tappen. Zunächst gibt es nur einen gemeinsamen Anhaltspunkt: alle Opfer wohnten in der sog. Wolfsstube, einem Wohnheim für behinderte Menschen. Als ein weiterer Rollstuhlfahrer von dort spurlos verschwindet, spitzt sich die Lage zu. Meine Meinung: Krimis aus Schweden, Norwegen oder Dänemark habe ich schon einige gelesen, doch Finnland war neu für mich. An die ungewöhnlichen Ortsnamen usw. musste ich mich erst gewöhnen, es sind regelrechte Zungenbrecher dabei, die ich wohl nie richtig aussprechen konnte, wie Pyhäjärviselkä oder Itsenisyydenkatu. So fand ich es lustig, dass ausgerechnet der eher einfache Name Standerskjöld im Buch für Probleme bei der Aussprache sorgt. :) Die Hauptperson in diesem Kriminalroman ist Kommissar Sakari Koskinen. Trotz seiner manchmal etwas ungehaltenen Art empfinde ich ihn als sympathischen Protagonisten. Sein Ermittlerteam ist ein bunter Haufen, keiner ist gewöhnlich und es gibt auch genug Reibereien untereinander. Mein Lieblingscharakter ist die Aushilfssekretärin Milla: eine junge Frau mit biermäßigem Tatendrang, die sich auch von den Zurechtweisungen ihres Chefs Sakari nicht erschüttern lässt und sich immer wieder sympathisch in alles einmischt. Die Beschreibung ihres Ueren, das gekrümmt wird von einer Antennenmaße, sorgte für einiges Schmunzeln bei mir. Der Kriminalfall an sich ist gut durchdacht, wirkt lange sehr verworren und undurchsichtig, erst so langsam klärt sich die Sache auf. Man kann also als Leser prima mitrutschen. Die Ermittlungsarbeit wird recht ausführlich beschrieben, was dem Ganzen noch mehr Authentizität verleiht. Wie bei Krimireihen oft üblich, wird auch dem Privatleben der Ermittler viel Raum gelassen. Dadurch wirken die Protagonisten lebendiger, menschlicher und ich finde das immer sehr interessant. Der Nachteil dabei ist allerdings, dass die Spannung oft darunter leidet. Die Ermittlungsarbeit wird immer wieder durch private Szenen unterbrochen, so wirkt alles eher ruhig und weniger bedrohlich. Problematische Beziehungen im Privaten und auch im Kollegenkreis, das Zwischenmenschliche und die Eigenarten der Figuren spielen eine große Rolle. Koskinen ist Single und alle Welt scheint ihn verkuppeln zu wollen. Das ist nur einer der Umstände, die auch für so manch humorvolle Szene sorgen. Eine insgesamt absolut gelungene Mischung, die mich bestens unterhalten hat. Fazit: Ein ruhiger, solider Krimi mit interessanten Protagonisten und einer gut durchdachten Story. Ein bisschen hat es mir an Spannung gefehlt, aber ich werde diese Reihe auf jeden Fall weiterlesen! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gefallener Engel Von Carmen Gefallene Engel von Seppo Jokinen „ist ein sehr ruhiger Krimi mit einer gut durchdachten Geschichte“, die aber ein paar Spannungsbogen gut vertragen hätte. Der geschiedene Kommissar Sakari Koskinen, der auch einen älteren Sohn hat, ist meistens mit dem Fahrrad unterwegs, das ist schon komisch, wenn er total verschwitzt auf der Arbeit ankommt und dann erst mal Duschen geht. Nach seiner Scheidung hat er aber das Rauchen aufgehört und

bertreibt es sportlich , wann immer er die Gelegenheit dazu hat.Die Leiche eines gelhmten Mannes wird gefunden und die Beamten drehen sich im Kreis . Immer wieder gibt es neue Spuren , aber immer wiederverzettelt man sich am Ende wieder , und die Spur ist Kalt. Dann wird die nchste Leiche gefunden und der einzige gemeinsame Anhaltspunkt ist ,das beide Opfer in einem Wohnheim fr behinderte Menschen "Wolfsstube" lebten.Die finnischen Strassennamen und Stdte , so wie auch die Namen der Protagonisten sind gewohnungsbedrftig , aber man kommt dennoch in derGeschichte gut mit und gewhnt sich an diese komische Namen, auch wenn man sie nicht aussprechen kann.Seppo Jokinen hat einen flssigen Schreibstil und es liest sich fast wie von selbst , es ist gut geschrieben . Fr einen Krimi ist es meiner Meinung nachaber viel zu schwach und wenn eine mit einem Kissen erstickte Leiche , das furchtbarste war , was der Kommissar je gesehen hat , dann wundert esmich nicht , wenn mich der Inhalt nicht erschreckt.Von mir leider nur 3 Sternchen , ich habe mehr erwartet.

KurzbeschreibungEin eiskalter Herbsttag: In einem Vorort Tamperes wird die Leiche eines jungen, querschnittsgelhmten Mannes gefunden - von seinem Rollstuhl fehlt jede Spur. Wie ist er dorthin gekommen? Und: Wo ist der eigentliche Tatort? Kommissar Koskinen und sein Team nehmen die Ermittlungen auf und finden heraus, dass das Opfer in einer Einrichtung fr betreutes Wohnen gelebt hat und dort zu den Engeln von Hukka, einer Gruppe enthusiastischer Motorradfans, gehrte. Als bald darauf ein Mitglied dieser mysterisen Vereinigung spurlos verschwindet und ein weiteres einen rtselhaften Unfall erleidet, kommt Koskinen einem mrderischen Geheimnis auf die Spur, das Jahrzehnte zurckreicht ... Ein spannungsgeladener Kriminalroman von Finnlands Bestsellerautor!  
ber den Autor und weitere MitwirkendeSeppo Jokinen, Jahrgang 1949, ist einer der beliebtesten und renommiertesten Krimiautoren Finnlands. Er lebt in Tampere, wo auch sein Held Sakari Koskinen ermittelt. Nach einem vierjhrigen Militrdienst arbeitete Jokinen lange Jahre im IT-Bereich. Seit Mitte der Neunzigerjahre erschienen zahlreiche Romane um den geschiedenen Kommissar. Seppo Jokinen wurde mit einer Vielzahl von Preisen bedacht, u. a. 2002 mit dem Finnischen Krimipreis fr Gefallene Engel (Hukan enkelit).